

Dr. S.A. Ivanov

Die Erfahrungen von Sankt-Petersburg bei der Realisation der Infrastruktur-Großprojekte unter der Nutzung der öffentlich –privaten Partnerschaft

Die Realisation der Infrastruktur-Großprojekte in der Russischen Föderation und insbesondere in Sankt-Petersburg findet immer öfter im Rahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft statt. Die öffentlich-private Partnerschaft (nachfolgend ÖPP) erlebt heutzutage in Russland ihre Wiederbelebung, was in den konkreten wirtschaftlichen Projekten von großer öffentlicher Bedeutung zum Ausdruck kommt.

Die Vervollkommnung der Gesetzgebung, der Übergang zu den Europäischen Normen der vertraglichen Tätigkeit fördert in Russland die immer weitere Entwicklung von neuen Formen und Mechanismen zur Realisation von Innovationen im ÖPP-Rahmen. Dazu können „Konzession“, „BOOT“-Vertrag (built, own, operate, transfer), „BOT“-Vertrag (built, operate, transfer), „BOO“-Vertrag (built, own, operate) gezählt werden.

Im Allgemeinen ist in unserem Lande der Entwicklungsvektor von den ÖPP-Formen auf die Minderung der Rolle und des Einflusses vom öffentlichen Sektor und auf die Dominanz in den Projekten der privaten Komponente, beziehungsweise, Stärkung der Rolle vom privaten Sektor ausgerichtet (Bild).

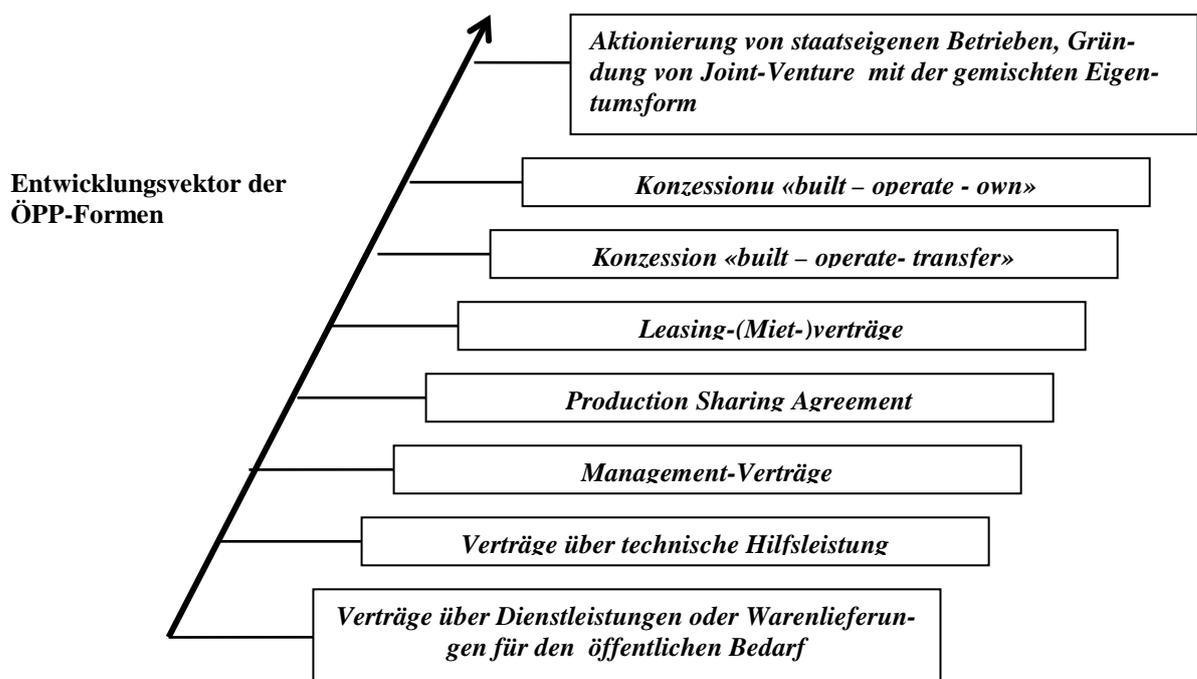


Bild: Entwicklungsvektor der öffentlich-privaten Partnerschaft in Russland

Im Jahre 2006 wurde in Sankt-Petersburg das regionale Gesetz „Über die Beteiligung von Sankt-Petersburg an den öffentlich-privaten Partnerschaften“¹, Dank dem der Investor die Fremdmittel zu den günstigeren Konditionen heranziehen kann erlassen. Das Gesetz von Sankt-Petersburg garantiert die Rechte des Investors, auch im Fall der Änderungen in der Gesetzgebung oder im Fall des Nachweises von den vorher nicht bekannten Belastungen an dem Investor zur Verfügung gestellten Grundstück.

Die Regierung von Sankt-Petersburg hat den Beschluss über die Etablierung einer speziellen Struktur getroffen, die die ÖPP-Projekte zu betreuen hat. Diese Struktur besteht im Rahmen des Ausschusses für Investitionen und strategische Projekte und heißt „Steuerung für ÖPP-Projekte und deren rechtliche Betreuung“.

Es ist eine Regelung ausgearbeitet worden, der entsprechend die Zuständigkeiten des ÖPP- Amtes die Projekt-Evaluierung, sowie Entwicklung der Vorschläge über die Vorbereitung, Durchführung und nachfolgende Verwaltung während der ganzen Realisationszeit des Projektes umfassen. Dieser integrierte, vereinheitlichte Ansatz ermöglicht die hohe Qualität der Projektvorbereitung, verständlich für die ausländischen Investoren und akzeptierbar für die Staatsbehörden.

Die ÖPP-Mechanismen können heute nicht nur bei der Realisation der sozial wichtigen Großprojekte, sondern auch für die Entwicklung in solchen Bereichen wie Volksbildung, Gesundheitswesen, Soziales, Körperkultur, Sport, Kultur, Tourismus, Verkehr und ingenieurtechnische Infrastruktur, Post- und Fernmeldewesen, Infrastruktur der Telekommunikation.

Die wichtigen Objekte, für die Sankt-Petersburg aus Gründen der Zweckmäßigkeit die Investitionen im Rahmen der öffentlich-privaten Partnerschaft vorzieht, sind:

1. Verkehrs-Infrastruktur: Straßen, Brücken, Häfen, Tunnel, Flughäfen usw.
2. Öffentliche Versorgungseinrichtungen, einschließlich Wasser-, Wärme-, Gas- und Stromversorgung, Kanalisation, Abwasserklärung, Entsorgung (Deponierung) und Verwertung (vom Hausmüll).
3. Stromversorgungsobjekte, einschließlich Stromerzeugungs-, sowie Übertragungs- und Verteilungssysteme.
4. Mobile und feste Kommunikations- und Telekommunikationsobjekte.
5. Objekte im Bereich Bildung, Erziehung, Kultur und Soziales.
6. Touristische Einrichtungen, sowie Freizeit- und Erholungsobjekte für die Bevölkerung.

¹ Gesetz von Sankt-Petersburg vom 20.12.2006 Nr. 627-100 "Über die Beteiligung von Sankt-Petersburg an den öffentlich-privaten Partnerschaften"

Im Jahre 2008 hat Sankt-Petersburg noch ein regionales Gesetz angenommen – „Über strategische Investitionsprojekte, strategische Investitionen und strategische Partner von Sankt-Petersburg“.²

Auf der Basis dieser zwei Gesetze (über ÖPP und strategische Investitionsprojekte) werden heutzutage in Sankt-Petersburg zwei Großprojekte umgesetzt:

1. Das strategische Investitionsprojekt von Sankt-Petersburg „Entwicklung des Flughafens Pulkovo“.

Projektziel: Transformation des Flughafens Pulkovo zum internationalen Airline Hub.
Projektbudget: 47000 Mio. Rubel.

Realisationstermine:

- 2010–2014 (Bau eines neuen Abfertigungsgebäudes)
- 2009-2039 (Ausbau und Betrieb des Flughafens Pulkovo)

Das Projekt sieht den Bau von einem neuen internationalen Passagier-Terminal und die Modernisierung vom Passagier-Terminal „Pulkovo-1“ für Inlandsflüge vor. Darüber hinaus umfasst das Projekt die Entwicklung der Infrastruktur, der Geschäfts- und Dienstflächen des Flughafens. Zum Jahr 2039 wird die Kapazität des Flughafens 35 Millionen Fluggäste im Jahr erreichen, das wird die Erhöhung vom Passagierstrom, sowie den Betrieb der neuen nationalen und internationalen Fluglinien ermöglichen.

Investoren: Konsortium GmbH „Northern Capital Gateway“, bestehend aus der Bank VTB Kapital, Fraport AG und Capelouzos.

Finanzinstitute: Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung, International Finance Corporation, Vnesheconombank, Nordic Investment Bank, Schwarzmeer-Handels-und-Entwicklungsbank, Eurasische Entwicklungsbank.

2. Der Bau vom Müllverarbeitungswerk in der Siedlung Janino

Projektziel: Der Bau von einem Werk mit der Anwendung der modernen Technologien der Verarbeitung von festen Haushaltsabfällen, sodass das Verarbeitungsverfahren meist effizient, wirtschaftlich und umweltfreundlich gestaltet werden kann.

Projektbudget: 8800 Mio. Rubel.

Realisationstermine:

- 2011-2016 (Bau)
- 2011-2041 (Inbetriebsetzung und Betrieb des Werkes)

² Über strategische Investitionsprojekte, strategische Investoren und strategische Partner von Sankt-Petersburg. Gesetz von Sankt-Petersburg vom 3. Dezember 2008 Nr. 742-136

Das ist das erste Projekt im Bereich der Abfallverarbeitung in der Nord-Westlichen Region von Russland, das mit der Anwendung der Mechanismen von der öffentlich-privaten Partnerschaft realisiert wird. Das Ziel des Projekts besteht in der Systemmodernisierung der Verarbeitung von den festen Haushaltsabfällen in Sankt-Petersburg gemäß dem „Konzept vom Abfallmanagement in Sankt-Petersburg für die Jahre 2006-2014“.

Investoren: Helector S.A. – Aktor Concessions S.A. – Aktor S.A

Momentan werden in Sankt-Petersburg folgende Projekte ausgeschrieben:

1. Die Errichtung vom Palast für Künste auf der Wassiljewski Insel.

Ziel: Die Errichtung in der Stadt einer multifunktionellen Kulturanlage entsprechend den besten globalen Analoga.

Projektbudget 9500 Mio. Rubel.

Geltungsdauer der ÖPP-Vereinbarung: 11 Jahre.

Die Anlage besteht aus folgenden wichtigsten Funktionsbereichen: Konzerthalle für 1500-1800 Plätze, Ausstellungsräume mit der Gesamtfläche von rund 5300 m², Veranstaltungsräume mit der Gesamtfläche von mindestens 8500 m², Konferenzbereich für Kongresse, Foren, Konferenzen usw. mit der Gesamtfläche von rund 18500 m², sowie ein Hardware-TV-Studio. Geplant ist auch geplant, eine Tiefgarage für etwa 750 bis 900 Autos und eine anliegende Grünfläche mit Brunnen, Rastplätzen und Spazierwegen zu bauen.

2. Der Bau und Betrieb der Autobahn "Westlicher Hochgeschwindigkeitsdiameter".

Ziel: Maut-Autobahn als Verkehrsader vom Großen S.-Petersburger Seehafen aus, über die Ringautobahn und mit dem Anschluss an die Autobahnen nach Moskau, andere Regionen Russlands, Ostseeländer und Skandinavien zur Sicherung der Verkehrsverbindungen und Entlastung vom historischen Stadtzentrum.

Projektbudget: 212700 Mio. Rubel.

Realisationstermin: 2004–2015

Die Gesamtlänge der Autobahn beträgt: 46,6 km (vom Ringautobahnkreuz im Süden der Stadt über das Gelände des Passagier-Terminals vom Seehafen bis zur Ausfahrt auf die föderale Autobahn E-18 «Skandinavien» im Süden der Stadt). Die Zahl der Autobahnkreuze: 14. Die Verkehrsbandzahl: 8. Die berechnete Fahrtgeschwindigkeit: 120 km/h. Die Kapazität: bis 128000 Autos pro Tag.

Die Sanierung und Errichtung der Objekte von der Nördlichen Wasserpumpstation mit der Einführung vom 2-stufigen Wasserklärungsverfahren.

Ziel: Die qualitativ und quantitativ sichere Versorgung der Bevölkerung von Sankt-Petersburg mit dem Trinkwasser.

Dank der Wahl der fortgeschrittenen Technologie der Wasserklä rung und Anwendung der effizientesten Lösungen bei dem Bau, der Sanierung und dem nachfolgenden Betrieb der Nördlichen Wasserpumpstation. wird dieses Projekt der Verbesserung der Qualität des Trinkwasser dienen, Die ÖPP-Vereinbarung wird vermutlich für 30 Jahre abgeschlossen werden.

Neben diesen größten Projekten werden in Sankt-Petersburg auch kleinere Projekte realisiert, die die Entwicklung der Stadtinfrastruktur fördern, Bedingungen für die nachhaltige Stadtentwicklung schaffen und die städtische Lebensqualität verbessern.

So wird seit dem Jahre 2004 das Programm der Entwicklung der Hotelinfrastruktur realisiert. Das Ziel dieses Programms besteht in der Erreichung der durchschnittlichen europäischen Kennzahlen – 7 Hotelzimmer pro 1000 Einwohner, sowie in der Heranziehung der internationalen Hotelbetreiber an das Hotelbusiness in der Stadt.